

sport



Das Mitgliedermagazin des Verbandes Deutscher Sporttaucher e. V.

taucher

heraus-
nehmbares
SPEZIAL
mit Hallenplan
zur
boot 2013

SPEZIAL

Fit im Winter

- Schwimmbadtraining
- Leistungsabzeichen
- Bessere Flossentechnik



Frösche in XXL

Ochsenfrösche in Deutschland

Ochsenfrösche sind wahre Riesen und fressen so ziemlich alles, was in ihren Schlund passt. Für die heimische Tierwelt sind die unerwünschten Einwanderer eine echte Bedrohung, seit einiger Zeit werden sie immer häufiger am Oberrhein gesichtet. Ein Umwelt-Team des VDST tauchte in die Welt der Amphibien ein.

Ochsenfrösche (*Lithobates catesbeianus*, auch *Rana catesbeiana* genannt) sind wahre Riesen unter den Fröschen. Erwachsene Exemplare werden bis zu 30 Zentimeter groß, über ein Kilo schwer und sind damit die größten Amphibien, die in Deutschland vorkommen. Ursprünglich stammen sie aus den mittleren und östlichen USA sowie dem südöstlichen Kanada. Mittlerweile sind sie auch in Hawaii, Mexiko, der Karibik, Südamerika, Europa und Asien gelangt.



15 Zentimeter, die Eindruck machen: die Kaulquappe eines Ochsenfroschs

Da Ochsenfrösche große Strecken über Land zurücklegen und sich dadurch recht schnell in ganzen Fluss- und Seensystemen verbreiten können, war es nur eine Frage der Zeit, bis die ersten Tiere aus Froschzuchten abgehauen sind. Auch vielen Terrarienbesitzern wurden die Frösche bald zu groß, die Tiere wurden vielerorts einfach in die freie Wildbahn oder in den nächsten Teich entlassen. Da die Frösche sehr dumpfe und laute Ruflaute, die entfernt an einen brüllenden Ochsen erinnern, von sich geben, waren viele zu Anfang begeisterte Froschbesitzer auch nicht verärgert, als die Frösche von allein weiterzogen und Ruhe am Teich einkehrte.

Ausgebüxt

1932 wurde der Ochsenfrosch erstmals zur Gewinnung von Froschschenkeln nach Norditalien eingeführt. Fast zur selben Zeit wurden fünf Paare aus Philadelphia nach Deutschland importiert. Bereits damals befürchtete man, dass ausgebüxt oder freigesetzte Ochsenfrösche einen negativen Einfluss haben und eine potenzielle Gefahr darstellen könnten. Immerhin sind Ochsenfrösche Räuber, die alles fressen, was sie erreichen und schlucken können. Bevorzugt fressen sie Eier und Larven von Fischen, Amphibien, Schnecken, Insekten sowie kleine Säuger und Vögel. Die Ochsenfroschzucht



Ganz schön groß gewachsen: Nur noch wenige Tage, dann geht es an Land

wurde deshalb eingestellt, bis die Frösche in den 70ern und 80ern wieder vermehrt importiert wurden. Inzwischen ist der Import wieder verboten und Tiere dürfen nur mit einer Genehmigung gehalten werden.

Von wo die Ochsenfrösche kommen, die in den letzten Jahren immer wieder mal entlang der Baggerseen in der nördlichen Oberrheinebene gesehen werden, ist unbekannt. Jedenfalls gab es diesen Sommer wieder vereinzelte Meldungen von Sporttauchern und Anglern. Besonders die über 15 Zentimeter großen Kaulquappen fallen sofort im Wasser auf. Eine Verwechslungsgefahr besteht hier höchstens



Kaulquappen-Vergleich: An ihrer Größe lässt sich der „Jahrgang“ des Tiers erkennen



Erwischt: Bei der Umweltaktion wurden insgesamt 250 Kaulquappen gefunden und untersucht

noch mit den ebenfalls sehr großen Kaulquappen der streng geschützten und stark gefährdeten Knoblauchkröte (*Pelobates fuscus*). Die Kaulquappen findet man oftmals in großen Ansammlungen. Auf ihrem Speiseplan stehen Wasserpflanzen, Algen, aber auch kleine Würmer, Schnecken und sogar die Kaulquappen anderer Amphibien.

Auf der Spur

Nach immer häufigeren Sichtungen durch Sporttaucher organisierte der VDST, zusammen mit dem Badischen und dem Württembergischen Tauchsportverband, der DLRG und der Universität Stuttgart, eine Untersuchung der dort vorkommenden Ochsenfroschpopulation. Gemeinsam mit den zuständigen Behörden vor Ort und des Landkreises halfen 44 Sporttaucher bei der Unterwassersuche nach den großen Kaulquappen.

Insgesamt wurden 250 Jungtiere gefunden, deren unterschiedliche Größen und Entwicklungszustände erfasst wurden. Es zeigte sich, dass sowohl ganz kleine Kaulquappen von nur knapp vier Zentimetern Länge, mittelgroße Exemplare von neun Zentimetern und ganz große mit bis zu 15 Zentimetern Länge gefunden wurden. Teilweise hüpfen auch kleine Frösche herum, die nur noch einen winzigen Rest des früheren Kaulquappenschwanzes trugen. An den unterschiedlichen Größen lassen sich die „Jahrgänge“ erkennen. Ochsenfrösche fühlen sich normalerweise in einem milden Klima am wohlsten und brauchen besonders in den Sommermonaten viel Sonne. Bei Wassertemperaturen um die 20 Grad Celsius legen die Weibchen bis zu 20.000 Eier, die dann frei auf der ufernahen Wasseroberfläche treiben. Die jungen Kaulquappen schlüpfen relativ schnell, aber bis die Entwicklung zum jungen Frosch vollständig abgeschlossen ist, kann es je nach Wassertemperatur mehrere Jahre dauern. Daher finden wir besonders in unseren Breiten meist noch Kaulquappen, die aus den vorangegangenen Jahren stammen.

Da Ochsenfrösche unter anderem die weltweite Amphibienfauna stark gefährden und natürliche Feinde außerhalb ihres ursprünglichen Lebensraumes fehlen, werden sie von der internationalen „Invasive Species Specialist Group“ (ISSG) zu den 100 gefährlichsten Neobiota gezählt. Es ist daher notwendig, dass Sichtungen möglichst frühzeitig an die jeweilige Umwelt- und Naturschutzbehörde gemeldet werden. Haben sich die Ochsenfrösche erst einmal in einem Gewässer etabliert, dann wird es schwierig, geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um eine Ausbreitung zu verhindern.

Ralph Schill



Der Biologe **Dr. Ralph Schill** ist Fachbereichsleiter für Umwelt und Wissenschaft im VDST.

Infos: www.neobiota.info



19. – 27.1.2013
www.boot.de
 Ihr findet uns in
 Halle 3
 Stand J 69

... ein Taucherlebnis

der besonderen Art!

- Suunto
- Aqualung
- APEKS
- Scubapro
- Sub Gear
- Seac Sub
- Atomic
- Poseidon
- Cressi
- Waterproof
- Polaris
- Mares



Jacket Seac Sub incl. Atemregler
 Komplettangebot 499,- €

D4i Computer 379,00 €

D6i ab 599,00 €

Seac sub Warmdry 7 mm 199,00 €

Trockentauchanzüge ab 399,00 €

Kaltwasserlungenautomaten ab 199,00 €

und viele Angebote mehr erwarten Sie

